

Straßenkind

SasuXNaru

Von abgemeldet

Kapitel 12: Schneefall

Erdrückend. Das beschrieb Sasuke's Gefühle so ziemlich genau. Auch die Tatsache, dass Naruto neben ihm saß und ihn versuchte aufzumuntern änderte nichts daran. Betreten blickte Sasuke den Blondenen an und fragte leise: "Bin ich egozentrisch?"

Ein energisches Kopfschütteln war die Antwort. Doch wirklich überzeugt war Sasuke davon nicht. Er presste die Lippen zusammen und wendete den Blick von Naruto ab. Die Beiden saßen zusammen auf ihrem Bett und Sasuke hatte Naruto alles erzählt, was Neji ihm an den Kopf geworfen hatte. Und das erste Mal, seit er Naruto kannte, war dieser sauer geworden.

"Ich muss mich entschuldigen", stellte Sasuke nach einer Weile des Schweigens fest. "Aber er hat gesagt ich soll ihn nicht nerven... darum sollte ich das lieber nicht machen. Vielleicht gehe ich ihnen einfach mal eine Zeit lang aus dem Weg und dann, wenn sich alles etwas gelegt hat, entschuldige ich mich."

Während Sasuke laut überlegte, stand Naruto auf, ging zum Schreibtisch hin und bewaffnete sich mit einem Stift und einem Blatt Papier. Langsam schrieb er einige Buchstaben auf das Blatt, überlegte zwischendurch einige Sekunden, ob er den Buchstaben richtig geschrieben hatte und hatte schließlich nach fast fünf Minuten, in denen Sasuke nur laut am Überlegen war, ein Wort auf das Blatt geschrieben. Dieses hob er hoch und zog mit einem Räuspern Sasuke's Aufmerksamkeit auf sich.

Der Dunkelhaarige blickte auf und las auf dem Blatt: *Temari*

"Das hast du sogar richtig geschrieben", stellte Sasuke fest und seufzte. "Du willst also, dass ich zu ihr gehe und ihr alles erzähle?"

Naruto nickte energisch.

"Dann mache ich das Morgen... wenn ich ohnehin zu ihr muss...", murmelte Sasuke. Der Blonde legte das Blatt zurück auf den Schreibtisch und machte sich daran ein weiteres Wort unter 'Temari' zu schreiben.

Nach einigen Minuten war er fertig und hielt es hoch. Sasuke las stumm: *Entschuldigung*

"Jaah. Ich sollte mich wirklich bei Temari entschuldigen", seufzte Sasuke und Naruto

nickte zustimmend. Er legte das Blatt zurück und ließ sich wieder neben den Dunkelhaarigen auf das Bett fallen.

Einige Momente lang trat Stille ein, dann murmelte Sasuke: "Ich war ganz schön sauer auf sie gewesen, weil ihr Beide ständig zusammen verschwunden seid..."

Verwirrt wurde er von Naruto angeschaut, die Wangen des Blondes nahmen einen leichten, kaum erkennbaren Rotton an, während Sasuke weiter sprach: "Ich habe ständig gedacht ihr... macht... sonst was in ihren Zimmer. Ich war... ich denke ich war eifersüchtig."

Auch wenn Naruto es nicht wollte, kam in ihm ein Glücksgefühl auf, für das er sich im nächsten Moment auch schon schämte. Er wollte nicht glücklich darüber sein, dass Sasuke gelitten hatte, aber andererseits wusste er jetzt, dass er mehr für ihn empfand.

"Tut mir Leid. Ich war blöd gewesen", sagte Sasuke beklommen. "Auch wenn es mich interessiert, was ihr da gemacht habt... ach, das geht mich nichts an. Vergiss es einfach. Ist schon in Ordnung, wenn du und Temari... wenn ihr euch liebt muss ich das eben akzeptieren. Bleibt mir wohl nichts-" Sasuke wurde unterbrochen, denn Naruto hatte ihm einen Kuss auf die Wange gegeben. Dieses Mal jedoch einen deutlich spür- und erkennbaren, man konnte sogar das Schnalzen hören, wenn sich die Lippen spitzten.

Und dieses Mal realisierte Sasuke die Aktion sehr viel früher. Er erfasste die Chance, bevor sich Naruto wirklich von ihm lösen konnte, bettete das geliebte Gesicht in seinen Händen ein und ließ seine Lippen mit denen von Naruto verschmelzen.

Der Blonde riss erschrocken die azurblauen Augen auf und erstarrte, während Sasuke den Kuss in aller Hinsicht genoss. Es dauerte einige Sekunden, dann lösten sich die Beiden voneinander. Sasuke öffnete zufrieden seine Augen und erschrak, als er den geschockten Gesichtsausdruck von Naruto sah.

"Ich- ich-", stotterte Sasuke, seine Wangen verfärbten sich rötlich. Er war sich so sicher gewesen, dass Naruto auch etwas für ihn empfand und jetzt hatte er den wohl peinlichsten Moment in seinem Leben erzeugt. "T- Tut mir Leid... ich da-dachte..."

"Sasuke", brachte Naruto gebrochen hervor. Der Uchiha blickte den Jungen überrascht an.

"Hast du gerade meinen Namen-?"

"Sasuke", wiederholte der Blonde, man konnte anhand seines Gesichtsausdruckes erkennen wie der Schock von ihm abfiel. Ein sanftes Lächeln umspielte seine Lippen.

"D-Du hast meinen Namen gesagt!", stellte Sasuke erfreut, sogar ein wenig stolz, fest.

"D-Du hast so komisch reagiert und jetzt lächelst du mich so süß an. Ich verstehe das nicht!"

Naruto wurde über die Bemerkung zu seinem Lächeln rot, versuchte jedoch trotzdem Sasuke anhand von Blicken mitzuteilen, warum er so seltsam reagiert hatte. Sasuke konnte Schmerz in den azurblauen Augen erkennen, gleichzeitig jedoch auch

Zuneigung und ein liebevolles Glimmen. Es brauchte einige Minuten, bis sich Sasuke etwas zusammenreimen konnte.

"Hat es was mit deiner Vergangenheit zu tun?", fragte Sasuke, Naruto nickte als Antwort.

"Du hast dich bestimmt erinnert", sagte der Dunkelhaarige, "vielleicht hatten die Männer, die dich damals... schlecht behandelt haben... auch geküsst. Und du hast es nur mit Schmerz verbunden, aber du weißt nicht, dass Küssen auch etwas Gutes sein kann. Kann es nämlich."

Eifriges Nicken war die Antwort auf Sasuke's Theorie. Der Uchiha fühlte sich daraufhin naiv und schlecht, da er Naruto's Vergangenheit nicht berücksichtigt hatte.

"Ich kann dir zeigen, dass Küssen auch etwas Gutes sein kann", meinte er, legte eine Hand auf die Wange seines Gegenübers und fragte vorsichtshalber: "Darf ich denn?" Unsicher und kaum erkennbar nickte Naruto. Vorsichtig näherten sich die Beiden, legten sanft ihre Lippen aufeinander.

Sasuke wollte es auf keinen Fall noch einmal überstürzen und Naruto möglichst viel Freiraum lassen; er wollte, dass er wusste, dass er jeder Zeit das Küssen unterbrechen konnte. Nach einigen Sekunden verschmolzen ihre Lippen schließlich miteinander. Diesmal mit Leidenschaft und Zuneigung.

Auch wenn Sasuke schon dazu bereit war seine Zunge in Naruto's Mund gleiten zu lassen... oder Naruto's Zunge in seinen Mund, berücksichtigte er, dass der Blonde noch nicht so weit war. So lösten sie sich nach einigen Minuten.

Vorsichtig öffneten die Beiden ihre Augen, tiefes Schwarz traf auf Azurblau, und eine Atmosphäre entstand, schöner und beruhigender, als alles was Sasuke bisher erlebt hatte.

~

Es war Samstagmittag und Sasuke stand zusammen mit Naruto vor dem Haus der Sabakunos. Irgendetwas in ihm sagte ihm, dass Temari bereits von dem Vorfall des vorherigen Tages wusste und er sollte nicht falsch liegen. Die Blonde begrüßte ihn nicht einmal, sondern kam sofort wie ein Wasserfall zum Reden, kaum da sie die Wohnung betreten hatten.

"Okay, Pass auf! Ich stehe jetzt im totalen Konflikt und habe eine scheiß Position, weil Jeder von mir verlangt, dass ich mit irgendwem reden soll und darauf habe ich eigentlich keinen Bock! Ich muss dir jetzt meine Meinung sagen: Neji hat es vielleicht unschön ausgedrückt, aber in einer bestimmten Hinsicht hat er Recht. Wir sind deine Freunde und wir wollen dir nur helfen. Ich weiß, dass du nicht gerne von dir und deinen Problemen erzählst, aber wenn es dir schlecht geht und dann plötzlich wieder gut geht und du erzählst uns nicht mal warum sich plötzlich alles gewandelt hat kommen wir uns ganz schön verarscht vor. Und wir haben ein schlechtes Gewissen, weil wir dir nicht helfen können!" Temari nahm einmal tief Luft. Der Zeitpunkt an dem Sasuke etwas einwerfen wollte, doch er konnte gar nicht rechtzeitig schalten, da

redete sie auch schon weiter. "Ich finde es fies, dass AUSGERECHNET Sakura gesagt hat du sollst mit mir reden. Dass dieses rosa Kaugummi mal etwas Logisches von sich gibt hätte ich wirklich nicht gedacht! Aber das hat sie anscheinend, ich möchte jetzt aber mal von dir wissen, warum du allem Anschein nach in einer glücklichen Verfassung bist, wo doch drei deiner besten Freunde momentan nichts mit dir zu tun haben wollen. Außerdem sagst du mir jetzt endlich, was in den letzten Wochen los war, klar?! Und dafür reden wir unter vier Augen! Naruto, Gaara ist im Wohnzimmer!"

Temari stieß Naruto unsanft in Richtung des besagten Raumes, packte Sasuke am Oberarm, erschrak im selben Moment und ließ geschockt los.

"Oh mein Gott", flüsterte sie, umfasste erneut vorsichtig den Arm von Sasuke. "Ach du scheiße..." Mit schockiert aufgerissenen Augen blickte sie Sasuke an. "D-Du bist ja total abgemagert!"

"Ich habe ja auch abgenommen", murmelte Sasuke, ihm war die Situation definitiv unangenehm.

"Wie viel?", fragte Temari sofort nach.

"Acht Kilo", antwortete der Junge zögerlich. Eigentlich wollte er abblocken und dem Mädchen nichts erzählen, doch nach dieser Rede und überhaupt der Situation in der er sich gerade befand, blieb ihm sozusagen keine andere Wahl.

"Acht Kilo??", krächzte die Blonde. "Wie hast du das gemacht??"

"Nichts gegessen", zuckte Sasuke die Schultern.

"Und wie viel wiegst du jetzt?"

"48..."

"Ach du scheiße!!"

Das Entsetzen über diese Erkenntnis stand Temari ins Gesicht geschrieben und Sasuke hätte darauf wetten können, dass sie genau das machen würde, was sie in der nächsten Sekunde tat.

"Kankuro!!!", brüllte das Mädchen durch die Wohnung, dass Naruto vor Schreck zusammen zuckte. "Mach Sasuke irgendwas zu essen, sonst kippt er um!!"

"Was?!", kam es aus einem der Räume zurück. "Der soll sich selbst was machen!"

"Sei doch einmal freundlich!", rief Temari säuerlich zurück und Kankuro ergab sich widerwillig.

Sasuke spürte, wie Temari ihn mit einer erschreckenden Leichtigkeit über den Boden in ihr Zimmer zog. Die Tür wurde hinter ihnen zugeschlagen und Sasuke mit halber Kraft auf eines der drei Betten geschmissen.

"Idiot", sagte die Blonde und stemmte die Hände in ihre Hüften. "Erzähl mir mal bitte warum du nichts mehr isst."

"Keine Ahnung", zuckte Sasuke die Schultern. Er war nicht erpicht darauf dieses Gespräch zu führen, auch wenn er wusste, dass er keine andere Wahl hatte.

"Hast du mir gerade eben eigentlich zugehört? Oder ist es dir egal, dass wir dir helfen wollen?", fragte Temari gereizt.

"Was ist wenn ich keine Hilfe haben will?"

"Glaubst du wirklich wir könnten einfach so wegschauen, wenn du vor dich hin leidest?", konterte Temari und ließ sich neben ihm auf dem Bett nieder. Sie legte eine

Hand auf seine Schulter und sagte sanft: "Nein, das könnten wir nicht. Vielleicht können wir dir ja helfen. Du musst uns nur an deinem Leben teil haben lassen."

Zu erst zögerte Sasuke noch, dann jedoch begann er Temari sein Herz aus zu schütten und ließ dabei nicht das kleinste Detail aus.

"Irgendwie hat alles mit dieser blöden Krankheit angefangen! Ich konnte währenddessen nichts essen, weil mir ständig schlecht wurde und danach habe ich es einfach ausgelassen. Ich habe gar nicht wahr genommen, dass ich so sehr dabei abnehme. Und jetzt wird mir schon schlecht, wenn ich nur an Essen denke! Dann bin ich total gestresst von den Kursarbeiten, ich kann mich nicht konzentrieren, weil meine Gefühle mich so einnehmen. Ich weiß, dass ich..." Sasuke stoppte kurz, war sich jedoch bereits nach wenigen Sekunden sicher, dass er Temari einfach alles erzählen wollte. "Ich weiß, dass ich mehr für Naruto empfinde. Da ist so eine Zuneigung, und dadurch merke ich, dass ich nicht mal weiß welche Sexualität ich habe! Und du bist ständig mit ihm in deinem Zimmer verschwunden und darum..."

"Darum warst du eifersüchtig", stellte Temari wehleidig fest. "Und darum warst du auch sauer auf mich und wolltest nicht mit mir reden. Oh Gott, Sasuke!"

Das Mädchen zog Sasuke in eine freundschaftliche Umarmung, die dem Jungen gut tat. Einige Sekunden verharrten sie so, dann lösten sie sich wieder voneinander und Sasuke fuhr mit seiner Erklärung fort.

"Und seit zwei Tagen ist da mehr zwischen mir und Naruto. Wir haben uns gestern geküsst!" Ein Lächeln blitzte über die Lippen des Uchihas und Temari betrachtete ihn mit einem begeisterten Gesichtsausdruck.

"Ehrlich??", fragte sie erfreut nach. "Das ist ja super!"

"Wunderst du dich nicht, dass ich vielleicht schwul bin?", fragte Sasuke verwirrt.

"Ehm nein... Sag mal... Liebst du Naruto?" Mit neugierigem Blick betrachtete Temari Sasuke und seine Reaktion auf die Frage. Der Junge schaute sie bedrückt an, da er selbst nicht wusste, wie er diese Frage beantworten konnte. Er hatte keine Ahnung, ob er ihn liebte.

"Okay. Ich stelle die Frage anders", sagte Temari, "was fühlst du, wenn du an Naruto denkst? Und was magst du an ihm?"

"Wenn ich an ihn denke..." Sasuke entschwand kurz in seine Gedanken, ein Bild des Jungen schwebte vor seinem geistigen Auge und ließ sein Herz kleine Hüpfchen machen.

"Wenn ich an ihn denke ist da so ein warmes Gefühl in mir. Ich fühle mich plötzlich nicht mehr gebrochen und zerstört, sondern geheilt, als wenn alles egal wäre. Alles was ich erlebt habe, alles was mir Ärger bereitet... Ich fühle mich geborgen und wohl bei ihm und ich bin aufgeregt, wenn ich ihm näher komme. Ich spüre wie mir heiß wird, wenn wir uns berühren und ich spüre meinen Herzschlag... so deutlich..." Die letzten beiden Wörter waren nur gehaucht gewesen, doch sie zauberten Temari ein Lächeln auf ihr Gesicht.

"Ich würde behaupten du bist in ihn verliebt", sagte sie, "aber du hast zu viel um die Ohren, um dich damit richtig auseinander setzen zu können. Geh mal für ein paar

Minuten in dich, geh alles was ihr gemeinsam erlebt habt noch mal durch und dann sagst du mir, ob du ihn liebst."

Sasuke zögerte nicht. Sofort vertiefte er sich in seinen Gedanken und sah alle Momente, die seinem Herzen einen Hüpfen oder einen Stich verpassten noch einmal vor sich...

In Gedanken versunken schritt er durch den Regenschauer, als er in einer Seitengasse etwas Menschliches erblickte. Ruckartig blieb er stehen und schaute erstaunt auf die Person, die sich an die Hausecke kauerte und ihn mit azurblauen Augen anstarrte. Sie waren so groß und weit, dass sich Sasuke fast in ihnen verloren hätte, hätte er nicht bemerkt, wie tief sie in den Augenhöhlen des Jungen lagen.

So hatte alles angefangen. Damals waren Sasuke sofort die wunderschönen Augen aufgefallen. Sie waren so groß und hatten solch eine Ausstrahlung...

Plötzlich spürte er wie sich ein dünner Arm zärtlich um seinen Rücken legte. Ein kaum zu ergreifender Körper drückte sich tröstend an seinen eigenen und er spürte die geschundene Stirn des Blondes an seiner Schläfe.

Da hatte er noch nichts gespürt. Wahrscheinlich war er noch zu geschockt über die beiden Männer gewesen, die versucht hatten ihn zu vergewaltigen...

Kaum da die Tür einen Spalt offen war, wurde sie von der anderen Seite aufgerissen und jemand viel Sasuke mit einem erfreuten Kreischen um den Hals. Der Uchiha spürte die dünnen Arme und den kaum zu ergreifenden Körper und wusste, dass es Naruto war, der ihn so stürmisch begrüßt hatte.

In diesem Moment hatte er das erste Mal diese Geborgenheit gespürt, die er schon solange gesucht hatte. Ein unvergleichbares Gefühl...

Er spürte wie Naruto seine Arme um ihn schlang und sich an den Uchiha drückte. Dieser erwiderte die Umarmung sanft. Es war schwer mit etwas so Verletzbarem vorsichtig umzugehen, damit es nicht kaputt ging, doch Sasuke gab sich Mühe nicht seinen Bedürfnissen nach zu gehen und Naruto in eine feste Umarmung zu ziehen. Die Angst war zu groß, dass er ihm weh tun könnte.

Damals hatte er sich gewünscht Naruto fest an sich drücken zu können. Diese sanfte Umarmung war Balsam auf seinem Herzen gewesen, dabei wurde er schon öfters von seinen Freunden oder Itachi umarmt. Doch bei keinem hatte es sich je so angefühlt, wie bei Naruto...

Naruto umarmte Sasuke leicht und drückte sich sanft an ihn, hörte ihm dabei mit schläfriger Miene beim Spielen zu.

Das Klavierspiel. Ein Lächeln zuckte über Sasuke's Lippen. Es war ein schöner Abend gewesen, einer bei dem seine Gefühle durcheinander gebracht worden waren. Er hatte sich danach mehr zu Naruto hingezogen gefühlt, als ohnehin schon...

In Zukunft würde Sasuke besser auf Naruto aufpassen, er würde ihn beschützen wie seine eigene Seele.

Das hatte er sich geschworen und daran wollte er sich auch halten. Und er wollte Naruto nicht verunsichern, wenn er ihm sagen würde, dass er ihn mehr als nur mag. Das würde alles zerstören, auch die Tatsache, dass Naruto Sasuke als Rettung sah. Als Hoffnungsschimmer in seinem schrecklichen Leben... Das konnte er dem Jungen beim besten Willen nicht antun!

"Ich verstehe, wenn du darüber nicht reden willst", seufzte Sasuke. "Ich möchte aber einfach nur, dass du damit aufhörst. Du brauchst den Frust nicht in dich hinein zu fressen. Das geht nicht gut aus, vertrau mir. Komm zu mir, wenn du deprimiert bist. Ich bin für dich da, okay?"

Und wenn er Naruto verunsichern würde... wenn der Blonde das Gefühl hatte nie wieder so mit Sasuke umgehen zu können wie zuvor... dann würde Sasuke auch dieses Versprechen nicht halten können!

Schließlich kam Naruto mit einem glücklichen Lächeln auf den Lippen ins Wohnzimmer und Temari rief ihm aus dem Flur her zu: „Morgen wieder eine Stunde, sonst wird das nichts mit der Liebe!“

Eifersucht. Einer der schrecklichsten Gefühle... und eine Emotion, die einen zum Egoisten machte.

„Das ist doch alles deine Schuld!“, rief Sasuke sauer. „Das ist alles deine Schuld!!!“

Da hatte Sasuke diesen schweren Fehler begangen, den er immer noch aus tiefstem Herzen bereute. Wie hatte er nur so dumm sein können??

Du hasst gesagt wen ich draurieg bien sol isch su dia komen dan kom auch su mia wen du draurieg biesd.

Sasuke's Herz machte einen Hüpfer bei dem Gedanken daran. Diese Situation war einfach zu süß gewesen und hatte für ihn schlagartig alle Probleme gelöst, obwohl das nicht wirklich der Fall war.

"Hat dir schon mal jemand gesagt, dass du die schönsten Augen hast, die es überhaupt gibt?", fragte Sasuke, ehe er über seine Wörter nachdenken konnte. Zu erst schaute Naruto ihn überrascht an, dann verfärbten sich seine Wangen rötlich. Nervös huschten seine Augen von Sasuke zu einem beliebigen Punkt im Raum, um den tiefschwarzen Seelenspiegeln entgehen zu können.

Dass Naruto so verlegen geworden war... vielleicht hatte das ja etwas zu bedeuten? Vielleicht empfand er ja auch mehr für ihn?

Es ging so schnell, dass man es kaum als Kuss betrachten konnte, und doch berührten die schmalen und weichen Lippen seine gerötete Wange. Ehe Sasuke reagieren konnte sprang Naruto von dem Bett auf und huschte eilig aus dem Zimmer. Der Dunkelhaarige

blieb perplex zurück.

Wieder hüpfte sein Herz. Dieser kurze Kuss hatte ihm so viel bedeutet und ihn auf Wolke Sieben schweben lassen.

"Sasuke", brachte Naruto gebrochen hervor. Der Uchiha blickte den Jungen überrascht hat.

Seinen Namen so auszusprechen gefiel Sasuke und er war stolz darauf, dass Naruto's erstes richtiges Wort sein Name war. Vielleicht bedeutete auch diese Tatsache etwas...

Unsicher und kaum erkennbar nickte Naruto. Vorsichtig näherten sich die Beiden, legten sanft ihre Lippen aufeinander.

Ihr erster richtiger Kuss. Und Sasuke wollte mehr davon. Er spürte wie sich seine Gefühle überschlugen als er daran dachte. Das alles konnte nicht nur große Zuneigung sein, es muss mehr bedeuten. Es konnte einfach nicht anders sein...

Vorsichtig öffnete Sasuke wieder die Augen und erblickte Temari, die immer noch gespannt neben ihm saß.

"Ja", sagte er. Das Mädchen schaute ihn verwirrt an.

"Wie 'Ja'?", fragte sie.

"Ja. Ich glaube... ich habe mich in ihn verliebt", antwortete Sasuke, sofort begann die Blonde zu strahlen.

"Das ist ja super! Und so süß, ehrlich! Komm schnell mit ins Wohnzimmer zu Naruto. Na los!" Sie packte Sasuke am Unterarm und zog ihn mit halber Kraft hoch.

"Wie jetzt? Willst du Naruto das sagen?? Das darfst du nicht!", versuchte sich der Junge zu wehren, doch er hatte keine Chance. Zu schwach und abgemagert war er, als dass er etwas hätte tun können.

"Vertrau mir!", sagte Temari. Sie schleppte ihn aus dem Zimmer hinaus, zog ihn durch den Flur, bis sie schließlich im Wohnzimmer ankamen, wo Kankuro - Der Dreckskerl hatte doch nichts zu Essen gemacht - Gaara und Naruto saßen. Letzterer sprang sofort auf, als sie das Zimmer betraten.

"Naruto. Du musst Sasuke etwas sagen", meinte Temari, stieß den Uchiha nach vorne, so dass die beiden Jungen nur wenige Meter auseinander standen.

"Sagen??", warf Kankuro leicht spöttisch ein, sofort bekam er von seiner Schwester einen Todesblick zu geworfen. Naruto schüttelte unterdessen energisch und leicht panisch den Kopf.

"Was denn sagen?", fragte Sasuke verwirrt. Er spürte, wie sein Herz ihm bis zum Hals schlug und seine Wangen sich vor Aufregung rot verfärbten.

"Das hörst du dann", antwortete Temari, zu Naruto gewandt meinte sie: "Es ist schon okay, Naruto. Vertrau mir, du wirst es nicht bereuen!"

Der Blonde biss sich nervös auf die Unterlippe, alle Augen waren ihm zugewandt. Kankuro und Gaara schauten verwirrt, Temari war über beide Wangen am Strahlen und betrachtete das Spektakel mit großen Augen und Sasuke war nicht weniger

nervös als Naruto.

"Saske", brachte der Blonde schließlich hervor. Sofort blickten ihn die beiden unwissenden Jungen überrascht an. Über Sasuke's Rücken fuhr eine Gänsehaut, seine Nackenhaare stellten sich auf. An den Klang von Naruto's sanfter Stimme war er noch nicht gewöhnt. Er war es gewohnt, dass Naruto gar nicht sprach.

"Sch", machte Naruto. Sasuke hörte wie Temari hinter ihm leise verbesserte: "Ich."
"Isch", wiederholte Naruto langsam, "lip-"
"Lieb", berichtigte Temari.
"Libe... disch. Isch libe disch.... Saske."

Kaum da Naruto diese vier kleinen Wörter ausgesprochen hatte schaute er betreten zu Boden, in Sasuke entstand ein Wechselbad der Gefühle. Er erlebte ein Hoch an Glücksgefühlen, dass er dachte gleich zu zerspringen, sein Herz schlug ihm gegen den Brustkorb. Gleichzeitig war ihm das ein wenig zu schnell gekommen. Gerade erst hatte er eingesehen, dass er in Naruto verliebt war und nun kam von diesem direkt die Liebeserklärung. Aber das brachte auch Gutes mit sich: Er musste nicht mehr unsicher sein, was Temari anging und sich keinen Kopf darum machen die Freundschaft zwischen ihm und Naruto zu zerstören, wenn er auf eine Enttäuschung stieß.

Nun wurde Sasuke langsam bewusst, was Naruto und Temari die ganze Zeit in ihrem Zimmer gemacht hatten. Das Mädchen hatte ihm beigebracht 'Ich liebe dich' zu sagen, vermutlich hatte sie ihm auch beigebracht Sasuke's Namen aus zu sprechen. Dann war sich Naruto also schon so lange sicher gewesen Sasuke zu lieben?

"Sasuke. Sag was!", wurde er plötzlich von der Stimme Temari's aus seinen Gedanken gerissen. Sasuke's Wangen verfärbten sich rot, sofort bekam er ein schlechtes Gewissen, als er Naruto's Gesichtsausdruck erkannte: Er war gekränkt und verletzt und starrte auf den Boden, als wenn er seine Aktion bereuen würde. Kurz warf Sasuke einen Blick auf Kankuro und Gaara, ein Lächeln zuckte über seine Lippen, als er sah, wie sie da mit offenen Mündern saßen.

"Naruto", sagte Sasuke unsicher. Der Blonde schaute jedoch nicht auf. "Ich bin ein ganz schöner Trottel. Ich war sauer auf Temari gewesen, weil ich eifersüchtig geworden bin, dabei wusste ich nicht, dass sie dir beibringt *das* zu sagen. Das war echt idiotisch von mir. Es tut mir Leid, dass ich mich doof verhalten habe. Aber ich habe schon vor etwas längerer Zeit gemerkt, dass mir was Dummes passiert ist: Ich kann dir schwören ich fühle mich bei dir geborgen und wie auf Wolke Sieben und ich glaube ich habe mich auch in dich verliebt."

Während Sasuke gesprochen hatte hatte sich die Laune von Naruto nach und nach aufgehellt. Schließlich hatte er ihn mit strahlenden Augen und einem sanften Lächeln auf den Lippen angeschaut. Als er fertig war schauten sich die beiden Jungen intensiv in die Augen, beide strahlten gerade zu vor Glückseligkeit.

"Warum sind alle schwul?!", entfuhr es Gaara lauthals und seine Schwester warf ihm einen Todesblick zu.

"Seid doch leise, das war gerade total süß!", fauchte sie säuerlich.

"Küssen die sich jetzt noch oder dürfen wir gar kein 'Oooh' mehr machen?", fragte Kankuro.

Sasuke sah das als Signal einige Schritte nach vorne zu gehen und Naruto's Gesicht in seine Hände zu betten. Der Junge kam ihm entgegen, ihre Lippen verschmolzen miteinander und die drei Sabakuno-Geschwister machten gleichzeitig: "Ooooooooooh."